

Stadt möchte Boden für Verkauf ebnen

HELBERHAUSEN Interessent plant, die ausgediente Schule als Betriebsitz für seinen Online-Handel zu nutzen

Der Sportplatz und die Turnhalle der TSG bleiben außen vor.

js ■ Über die Zukunft der ehemaligen Grundschul-Dependance in Helberhausen könnte in der kommenden Woche eine Entscheidung fallen. Wie berichtet, hatte sich im Sommer ein Kaufinteressent im Rathaus gemeldet – und damit offene Türen eingerannt. Denn: Seit Jahren schon ist die Stadt an einer Veräußerung der inzwischen ungenutzten Immobilie interessiert.

Dem am kommenden Mittwoch, 21. November, tagenden Haupt- und Finanzausschuss schlägt die Verwaltung vor, im nichtöffentlichen Sitzungsteil dem Verkauf an einen Online-Händler zuzustimmen. Der potenzielle Käufer möchte den Betriebsitz seines wachsenden Unterneh-

mens in das ausgediente Schulgebäude verlegen, das ihm großzügige Lagermöglichkeiten bietet.

Der vorgeschlagene Kaufpreis liegt im knapp sechsstelligen Eurobereich und damit unter der Summe, die aus städtischer Sicht in Substanzerhalt und Sanierung der Immobilie gesteckt werden müsste. Wie die Verwaltung in ihrer Ausschussvorlage mitteilt, besteht „dringlichster Handlungsbedarf“. An Fassade und Dach seien Schäden mit bloßem Auge zu erkennen, diese sollten „möglichst vor dem nächsten Winter zumindest in Ansätzen behoben werden, um dem Verfall vorzubeugen“.

Das Gebäude (Altbau von 1938 mit einem Anbau von 1963) wurde bis Sommer 2008 als Teil der Florenburg-Grundschule genutzt, bevor diese vom Kirchweg auf den Schulberg umsiedelte. Daraufhin übernahm der Heimatverein Helberhausen-Oberndorf die Regie, wollte hier mit viel

Eigenleistung ein Bürgerhaus etablieren. 2015 aber benötigte die Stadt die Räumlichkeiten plötzlich selbst als Notunterkunft für Flüchtlinge; der Heimatverein konzentriert sich nunmehr auf die Nutzung des kleineren Nachbargebäudes, der Kapellenschule.

Auch das örtliche „Haus Abendfrieden“ hatte zwischenzeitlich über einen Kauf nachgedacht, diese Pläne aber wieder verworfen. Der Kreis Siegen-Wittgenstein hat kein Interesse daran, hier eine Kindertagesstätte einzurichten – auch in diese Richtung hatte das Rathaus gedacht.

Sollte die Politik dem Vorschlag der Verwaltung zustimmen, werden neue Grundstücksgrenzen zu ziehen sein. Knapp 1000 des 3800 Quadratmeter großen Gesamtareals sollen veräußert werden. Dazu gehören nicht der – stark sanierungsbedürftige – Sportplatz und die Zufahrt zur angedockten TSG-Turnhalle.



Die Stadt Hilchenbach möchte die ehemalige Grundschule in Helberhausen verkaufen. Die Politik soll am Mittwoch darüber entscheiden. Foto: Jan Schäfer